

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 24

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sich gegenseitig in wohlthuernder Weise. Da vermutlich eines der beiden Referaten in den „Päd. Blättern“ zur Verfügung gestellt werde dürfte, — es geschieht ja das heute von allen großen Geistern — verzichte ich auf eingehende Wiedergabe des Gebotenen. Die Diskussion lehnte sich freundeidgenösslich an die grundsätzliche Haltung der Referenten an.

Im Weiteren erörterte der hochw. Konferenzleiter noch die kantonale Verordnung über Schulzucht, die ein reiches Sammelfurium von pädagog.-didaktischen Winken enthält. — Es war ein genußreicher Nachmittag, der vorab dem neuen Konferenzvorstande gefallen haben dürfte. — Das Thema für die Frühlingskonferenz lautet: „Wird heute die Schule als Weitererzieherin des Kindes vom Elternhause genügend unterstützt?“ — Zugleich findet eine Besprechung des Rager'schen Büchleins „Übungsstoff zc.“ statt. Ein interessantes Thema „Die Vorbereitung für den Aufsatz“ konnte leider nicht mehr behandelt werden. Die Zeit war zu vorgerückt. Künftige Sitzung auf dem Ehel.

— Der I. Schulrat Einsiedelns hat jüngst beschlossen, für den 7. Kurs den Mädchen im Dorfe eine besondere Lehrschwester von Menzingen anzustellen. Bisher hatten die Mädchen im 7. Schuljahr die Sek. Schule besucht. So soll vorab die Schule entlastet werden. — Ein höchst achtenswerter Schritt in Anbetracht der großartigen Anstrengungen, die die Waldstatt auf dem Gebiete des Schulwesens gerade im letzten Jahre gemacht hat!

Zug. Beim Konkurrenzanschreiben für eine Dichtung in französischer Sprache anlässlich der Einweihung der schweizerischen Landesausstellung in Genf hat Fräulein Isabella Kaiser in Zug unter 44 Konkurrenten den ersten Preis erhalten.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

Der Weihnachtssalmanach der Herderschen Verlags-Handlung ist wieder in derselben zierlichen Ausstattung erschienen wie letztes Jahr. Nebst einem Kalendarium und Raum für Notizen führt er den Leser in die wichtigsten katholischen Werke der Verlags-Handlung ein und ist daher ein treffliches Mittel, sich über die neuere kathol. Litteratur teilweise wenigstens zu orientieren.

Geschäftsbriefe und Geschäftsaufsätze. Methodisch geordnete Musterbeispiele und Aufgabensammlung für die Hand der Schüler an Fortbildungsschulen und den obersten Klassen der Volksschule. V. C. Führer, Lehrer in St. Gallen. II. verbesserte Aufl. St. Gallen, Verlag v. Haselbrück und Ehrat, 42 St. Preis 50 Cts. Wir haben dieses Büchlein schon früher 1875 empfohlen und können es auch jetzt wieder thun; daß es allgemein Anklang gefunden, beweist der Umstand, daß schon nach Jahresfrist eine neue Auflage notwendig wurde. Die Lehrwelt sei daher wieder aufs neue auf dasselbe aufmerksam gemacht.

In der neuen Welt. I. Westindien und Südamerika. Ein Buch mit vielen Bildern für die Jugend. Von Jos. Spillmann, S. J. Herdersche Verlags-Handlung, Freiburg i. Br. 4^o (XII. und 380 S.) M. 7; geb. in Halbleinwand mit Goldtitel und farb. Umschlag M. 8. 20. —

Dieses herrliche und lehrreiche Werk schließt sich würdig den früher erschienenen Werken desselben Verfassers an: Rund um Afrika; Durch Asien; Über die Südsee. In einem sorgfältig redigierten Text und in über 250 Bildern, worunter viele Vollbilder und zwei kolorierte Karten, tritt Central- und Südamerika lebendig und anschaulich vor den Leser, so daß er ein vollständiges und wahres Bild dieser gewaltigen Erdoberfläche und ihres Lebens bekommt. Es ist in erster Linie für die

heranwachsende Jugend geschrieben; wird aber in jeder kathol. Familie mit großem Nutzen gelesen werden. Besonders möchten wir es der titl. Lehrerschaft empfehlen. Da haben sie ein Mittel, wodurch sie den geographischen Unterricht lebendig und interessant machen können. Ich wüßte wenig bessere Vorbereitungsbücher für den Unterricht in der Geographie als diese genannten Werke unseres Landsmanns. Die Bilder und die ganze Ausstattung sind meisterhaft. Das Werk eignet sich auch vorzüglich als Weihnachtsgabe an Schüler von obern Primarklassen, Sekundar- und Mittelschulen. Es sei den christlichen Eltern und der Schulwelt daher bestens empfohlen.

Der Verein zur Verbreitung guter Schriften in Zürich hat **Bestalozzi's Lienhard und Gertrud** gekürzt herausgegeben für den billigen Preis von 30 Cts. 192 St. — Titelbild: Das Bestalozzidenmal in Nverdon. Zürich, Druck von Jacques Bollmann 1894. Wir machen besonders die Lehrer auf diese Gelegenheit aufmerksam.

Ein geographisches Anschauungsmittel. Auf keinem Gebiete wird die Anschauung zu einem so dringenden Bedürfnis wie auf demjenigen der Geographie. Es liegt daher durchaus nichts Auffälliges in der Erscheinung, daß geographische Anschauungsmittel, seien es Bücher oder Tabellen, in großer Menge auf den Markt gebracht werden. Will man aber aus dieser großen Zahl von Werken ein passendes für die Schule auswählen, so ist man meist verlegen. Die einen bieten zu viel, die andern zu wenig. Vielfach ist auch die Auswahl der Objekte keine gute. Durch ihren neuen „Bilderschatz,“ Preis geheftet 3 M., in eleg. Einband 4 M., ist der vorteilhaft bekannte geogr. Verlag von F. Hirt und Sohn, Leipzig einem Bedürfnis entgegengekommen. Die Bildertafeln desselben Verlages dürften bekannt sein. Für den Lehrer bilden diese einen lehrreichen Wegweiser, eine Anregungsquelle, für kleinere Klassen ein unübertroffenes Anschauungsmittel. In großen Klassen jedoch fällt es schwerer, die Bildertafeln konsequent zu verwerten und zwar gerade wegen ihrer Reichhaltigkeit. Im „Bilderschatz“ finden sich die besonders charakteristischen Bilder zur allgemeinen Erdkunde, zur Landschafts-, Völker- und Wirtschaftskunde, samt erläuterndem Text, in einen Band zusammengebrängt. Die Auswahl zeigt bei aller Kürze eine große Manigfaltigkeit. Auch enthält der Bilderschatz viele neue Bilder, die sich in den Tafeln nicht vorfinden. Das vortreffliche Werk sollte an keiner Anstalt fehlen.

W. W.

Alpenrosen. Neues Liederbuch für Jugend- und Frauenchöre und höhere Lehranstalten. I. Teil. Elegant gebunden. Preis 1 Fr. 80 Rp. Herausgeber und Verleger: B. Zweifel, Lehrer in St. Gallen.

Der vorliegende Band — in einem spätern erscheinenden II. Band wird das typische alte Volkslied zur Geltung kommen — enthält 80 drei- und vierstimmige Originalkompositionen von 35 hervorragenden schweizerischen Tondichtern der Gegenwart. Der dreistimmige Satz herrscht vor. ($\frac{2}{3}$.) Das wird besonders kleineren Chören, welche die Teilung der Stimme möglichst beschränken müssen, sehr erwünscht sein. 10 von 80 Liedern sind vorher bloß einmal, die übrigen 70 Stimmen zum ersten Male in den „Alpenrosen“ veröffentlicht worden. Die Sammlung bietet in Text und Musik durchwegs sehr gediegenen, populären Gesangstoff. Die Ausführung ist mit keinen nennenswerten Schwierigkeiten verbunden. Gut und weniger gut geschulte, stärkere und schwächere Chöre, alle werden ihre Lust daran finden. Allen werden die „Alpenrosen“ ohne Zweifel hohen Genuß verschaffen, denn sie sind in That und Wahrheit eine Blumenlese aus der Alpenwelt, aus unserm lieben schönen Schweizerland. — Kollegen! Der durch seine „Helvetia“, Liederbuch für Schweizer Schulen, bereits vorteilhaft bekannte Herausgeber spendet wieder — diesmal einem reifern Sängerkreise — eine vortreffliche und dabei sehr preiswürdige Gabe. Nehmet sie zur Hand und prüfet sie selber, dann ist keine Empfehlung mehr nötig.

—pf—

Wegweiser durch die populär-wissenschaftlich kathol. Litteratur, zunächst für gebildete Laien, besonders für Lehrer und Erzieher. Herausgegeben von Max Nohnerlein, Lehrer. Horb a. M. Verlag der Christian'schen Buchhandlung. Vollständig in 8 Lieferungen à 50 Pf. — Das 1. Heft dieses zeitgemäßen Unternehmens ist soeben erschienen und umfaßt: 1. Allgemeine Enzyklopädien, das Gebiet der Theologie (1. Enzyklopädische und gesammelte Werke, deutsche Bibelübersetzungen, Erläuterungs- und andere Bibelschriften, Apologie und Apologetik, Symbolik, Polemik, Konversionschriften und Konvertitenbilder), Dog-

matif, Moral, Kirchenrecht etc. Der Inhalt und die Durchführung dieses ersten Heftes beweist zur Genüge, daß es der Verfasser mit seinem Unternehmen ernst nimmt und den gebildeten Laien in der That einen Wegweiser durch die wichtigsten Werke der kathol. Litteratur in den verschiedensten Zweigen in die Hand geben will, dem sie getrost folgen dürfen. Ein solcher Wegweiser ist vor allem dem kathol. Lehrer willkommen. Er kommt so oft in den Fall, sich über diese und jene Frage orientieren zu müssen, hat zur Ausarbeitung eines Vortrages verschiedene Quellen notwendig, möchte gern in diesem oder jenem Zweige sich weiter ausbilden. Aber wo ist die einschlägige Litteratur? Er verliert viel Zeit und Kraft im Suchen nach derselben und doch kommt er meistens nicht zum gewünschten Ziel. Hier hat er nun einen Wegweiser, der ihn rasch und sicher zum Gewünschten führt und zudem über Bedeutung und Wert desselben kurz und bündig orientiert. Wir möchten daher diesen Wegweiser der kathol. Lehrwelt und den kathol. Laien überhaupt bestens empfehlen; aber auch der hochw. Geistlichkeit wird er nicht minder gute Dienste leisten; denn gerade sie kommt so oft in den Fall, rasch irgend ein wissenschaftliches Gebiet nach einer ganz speziellen Seite hin anfragen zu müssen, Der Wegweiser wird ihm da willkommen sein, indem er ihm sofort sagt, an wen er sich zu wenden habe, um das Notwendige zu finden. Die Einteilung der einzelnen Gruppen ist recht praktisch. So finden wir z. B. unter dem Kapitel: Apologie und Apologetik, zuerst die wissenschaftlichen und vollständigen Apologien für Gebildete (Causette, Duilhé de Saint-Projet, Hettinger, Schanz, Wosen, Weiß), dann apologetische Hand- und Lehrbücher: (Banz, Gutberlet, Hafe, Hettinger, Koriath, Wedewer), populäre Apologie und eine große Zahl verschiedener apologetischer Werke z. B. Dr. Anglade: Unmöglich, die Gottheit Jesu Christi zu leugnen; Dr. Agberger: der Glaube; Balme: Briefe an einen Zweifler, — Weg zur Erkenntnis des Wahren; Bollig: die Kirche Christi und ihre Gegner; Seb. Brunner: Paulus in Athen, — der Atheist Renan und sein Evangelium etc.; Dippel: die Grundfragen der Gegenwart; Hammerstein: Vom Atheismus zur vollen Wahrheit, — Das Christentum, Katholizismus und Protestantismus; Konfession und Sittlichkeit etc. etc. So wird der Leser mit der wichtigsten Litteratur vertraut. Das Werk wird viel Gutes stiften und dem Besitzer seine Studien bedeutend erleichtern. Möge es eine große Verbreitung finden! —

Helvetica. Ein sehr reichhaltiger, eine große Anzahl gesuchter und zum Teil recht selten gewordener Werke enthaltender Katalog (Nr. 44.) über Schweizergeschichte und Werke schweizerischer Schriftsteller aus verschiedenen Wissenszweigen ist durch Hans von Matt, Antiquariat in Stans in den letzten Tagen zur Ausgabe gelangt. Wir finden darin auch eine interessante Sammlung politischer Litteratur aus der Zeit der Helvetik, der Freischarenzüge, des Sonderbundes und der Kulturkampfzeit. In einer Reichhaltigkeit, wie sie kein anderes schweizerisches Antiquariat bieten dürfte, sind besonders die Schriften konservativer und speziell katholisch-konservativer Politiker aus allen diesen Perioden vertreten. Auf Verlangen wird der Katalog an jedermann gratis versandt.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Für das 10. bis 14. Altersjahr. 127. bis 140. Heft. Verlagshandlung Art. Institut Drell Füssli, Zürich. Per Heft 25 Cts. Für Lehrer und Schulbehörden von der Verlagshandlung direkt bezogen 10 Cts. per Stück gegen Nachnahme. — Die Heftchen enthalten eine Menge lehrreicher und unterhaltender Erzählungen und Gedichte, Sprüche und Rätsel und sind schön ausgestattet, enthalten viele Bilder, von denen besonders die auf dem Umschlage für den geographischen Unterricht gut verwertet werden können. Wir wünschten nur das positiv-religiöse Moment stärker betont.

Der christliche Vater in der modernen Welt. Vom hochwürdigsten Bischof Augustinus Egger von St. Gallen. Einsiedeln, Benziger u. Cie. — In der einfachen Ausgabe in Leinwand 1. Fr. 60; in der feinen Ausgabe in Leder gebunden 2. 75 oder in noch besserem Einbände 4. Fr. — Ein ungemein zeitgemäßes Buch, — ein vorzügliches Mittel zur Hebung des christlichen Familienlebens. Es ist eine Hauspädagogik, welche dem Vater und teilweise auch der Mutter treffliche Winke für die Erziehung der Kinder gibt. Dem belehrenden Teile folgt eine Sammlung kerniger und anregender Gebete. Wir möchten das Buch in der Hand eines jeden christlichen Vaters wissen und unsere w. Leser ersuchen, an der Verbreitung desselben möglichst zu arbeiten. —

Ein sehr zeitgemäßes Werk ist der „**Verein zur Verbreitung guter kathol. Volksschriften**“, von den schweizerischen Bischöfen im Jahre 1892 so dringend empfohlen. Derselbe ist in der glücklichen Lage, 50 neue Bändchen bieten zu können. Jedermann kann sich selbst von der Gediegenheit des gebotenen Lesestoffes überzeugen, und wir sind gewiß, daß die sehr interessanten Erzählungen und belehrenden Abhandlungen in den Kreisen unseres Volkes viel Gutes stiften werden. Es kommt nur darauf an, daß die hochw. Herrn Geistlichen, Lehrer und andere Volksfreunde sich der kleinen Mühe unterziehen, die außerordentlich billigen, prächtig ausgestatteten Büchlein überall zu verbreiten. Namentlich sollten in jeder Gemeinde Wiederverkäufer gewonnen werden, die Depots zu halten bereit sind; gangbare Läden eignen sich besonders hiefür. Was man bei gutem Willen leisten kann, beweist die Thatsache, daß eine einzige Dame in Luzern innert wenigen Monaten 800 Bändchen absetzte. Dabei war ihr besonders eine Zigarrenhandlung behilflich.

In Deutschland und der Schweiz verdienen 45,000 Schauerroman-Colporteurs mehr schlecht als recht ihr Brot; etwa 30 Millionen sind ihre Abnehmer. Unter den Sozialdemokraten bestehen eigene Hausier-Vereine, welche in kathol. Häusern kathol. Schriften verkaufen und als Beigabe kleine, sozialdemokratische Broschüren gratis zulegen. Auf dem Parteitage zu Erfurt wurde sogar die Gründung einer eigenen sozialdemokratischen Litteratur für die Jugend beschlossen und darauf hingewiesen, daß vor allem auch die Frauen für die Sache der Sozialdemokratie gewonnen werden müssen.

Dürfen wir gegenüber dieser maßlosen Agitation müßig die Hände in den Schoß legen? Heutzutage will nun einmal alles lesen. Sorgen wir nach Kräften dafür, daß in alle christlichen Häuser nur gute Lektüre kommt. Wie ein einziges schlechtes Traktätchen eine Seele zu verderben im Stande ist, so kann ein einziges gutes Büchlein überaus viel Segen stiften.

Die Statuten des Vereins lauten:

1. „Der Verein zur Verbreitung guter kathol. Volksschriften“ hat zum Zwecke, durch Verbreitung billiger, kleiner Volksbüchlein die wahre Bildung des Volkes zu fördern und glaubenswidrige und sittengefährliche Lektüre zu verdrängen.

2. An der Spitze des Vereins steht eine Kommission, zusammengesetzt aus Vertretern der einzelnen Kantone, die sich die Errichtung von Depots in den einzelnen Gemeinden, die Empfehlung der Schriften in den Zeitungen, die Gewinnung von Manuskripten, überhaupt die Förderung dieses eminent segensreichen Werkes angelegen sein lassen. Die laufenden Geschäfte besorgt das Präsidium.

3. Mitglied des Vereins ist jeder, der jährlich einen Beitrag von mindestens 1 Fr. bezahlt.

4. Jedes Mitglied ist berechtigt, von den Vereinsbüchlein zu ermäßigtem Preise nach Belieben zu bestellen. Bestellort: Oberle u. Rickenbach in Einsiedeln (Nachfolger von Wyß, Oberle u. Co.) Preis des Bändchens 8 Ct. Wiederverkauf à 10 Ct.

Alle den Verein betreffenden Briefe sind an hochw. Pfarrer Wezel in Altstätten, Kt. St. Gallen zu richten.

Verschiedenes.

Drei Waffen. Von dem Grafen Geza Zichy, dem einarmigen Klaviervirtuosen und Intendanten der ungarischen Nationaloper wird soeben ein Gedicht veröffentlicht, dem ein rührender Gedanke zu Grunde liegt; es betitelt sich „Drei Waffen“ und lautet:

„In meinem Zimmer an grünem Tuch
hängt eine Waffentrophäe;
So oft ich sie erblicke, wird
im Herzen mir so wehe.

Die zweite jene Flinte ist,
die mir den Arm zerhossen;
die Sache lief noch glücklich ab,
hab' keine Träne vergossen.

Ein Schwert die eine ist; das hat
mein Vater einst getragen,
mit dem er manche grimme Schlacht
fürs Vaterland geschlagen.

Die dritte meinem Sohn gehört,
mit ihm starb all mein Hoffen —
die kleine Kinderflinte ist,
die mich ins Herz getroffen!“